



የኢትዮጵያ ኦርቶዶክስ ተዋሕዶ ቤተ ክርስቲያን ሃይማኖትና ሥርዓት

The Ethiopian Orthodox Tewahedo Church Faith and Order

The Sixth Sunday of Zemene Fasika (Paschal Season)

Liturgical Readings:

1st Cor. 15:1 - 20; 1st Pet.:1 – 13; Acts 2:22-27,

Psalm 118:24;

John 20:1– 19

The Anaphora of Saint Dioscorus

„Christus ist von den Toten auferstanden,
(den Tod durch den Tod zertretend)
mit großer Macht und göttlicher Autorität;
den Satan in Ketten bindend
und denen in den Gräbern das Leben schenkend,
Adam befreiend;
und von nun an herrschen Freude und Frieden.“

Who is the Holy Spirit?

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, des einen Gottes. Amen.

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen uns freuen und an ihm fröhlich sein“ (**Psalm 118,24**). An diesem glorreichen Fest der Auferstehung, da wir im Lichte des leeren Grabes stehen, müssen wir über Jenen nachsinnen, der unsere sterblichen Leiber lebendig macht: den Heiligen Geist. Denn wer ist der Heilige Geist anderes als der Schöpfer der Welten und der Gestalter der Himmel? Schon als die Welt noch ungeformt war und die Erde wie ein chaotisches Meer wogte, verkündet die Heilige Schrift, dass „der Geist Gottes über dem Wasser schwebte“ (**Genesis 1,2**). Wie ein Vogel in der Einöde mit zarter Wärme über einem ungebrüteten Ei brütet, bis das Leben hervorbricht, so ließ der Heilige Geist, indem er über der uranfänglichen Tiefe schwebte, die instabile Welt fest und beständig werden. Wir hören den Psalmisten dieses Geheimnis widerhallen: „Der Himmel ist durch das Wort des Herrn gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes“ (**Psalm 33,6**). Dieser „Hauch“ ist kein bloßer Wind, sondern der hypostatische Lebenshauch, das natürliche Leben des Vaters und des Sohnes, der die gesamte Menschheit in das Dasein kleidet. Deshalb bezeugte der gerechte Hiob: „Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben“ (**Hiob 33,4**). In der Tat ist der Heilige Geist jener „Odem des Lebens“, den Gott der Herr in die Nasenlöcher Adams blies, wodurch der Mensch eine lebendige Seele wurde (**Genesis 2,7**). Daher bekennen wir den Heiligen Geist als den Herrn des Lebens, den Schöpfer, der in einem göttlichen Wesen (*Akal*) mit dem Vater und dem Sohn alle Dinge aus dem Nichtsein ins Sein gerufen hat.

Weil der Heilige Geist dem Wesen nach (*Eruye Meleket*) dem Vater und dem Sohn gleich ist, ist Er Gott; „Gott“ ist Sein eigentlicher Name. Als der Prophet Jesaja den König, den Herrn der Heerscharen, im Tempel schaute und die Seraphim „Heilig, Heilig, Heilig“ rufen hörte, schaute er die Herrlichkeit des Geistes (**Jesaja 6,1-10**), eine Wahrheit, die der heilige Paulus bestätigte, indem er klar darlegte, dass es der Heilige Geist war, der durch den Propheten

sprach (**Apostelgeschichte 28,23-28**). Der heilige Petrus identifizierte den Geist ebenfalls ausdrücklich als Gott, als er Hananias zurechtwies und aufzeigte, dass den Heiligen Geist zu belügen bedeutet, nicht Menschen, sondern Gott zu belügen (**Apostelgeschichte 5,3-4**). Doch obwohl Er eins in der Gottheit und gleich im Wesen ist, ist Er eine eigenständige Person (*Abiy Akal*). Wie der Vater Seine eigene Person hat und der Sohn die Seine, so besitzt der Heilige Geist Seine eigene Person; „Heiliger Geist“ ist Sein hypostatischer Name (*Sme Akal*), nicht bloß eine Beschreibung. Diese prophetische Harmonie findet sich im „Buch des Lebens“, wo geschrieben steht: „Und nun hat mich der Herr, Herr, und sein Geist gesandt“ (**Jesaja 48,16**). Hier senden der Vater und der Geist den Sohn, der zu unserem Heil im Fleisch offenbart wurde. Wie wir in der *Widdase Maryam* singen: „Durch Seinen eigenen Willen und den Willen Seines Vaters und des Heiligen Geistes kam Er und rettete uns.“

Geliebte, wir müssen an der Unterscheidung dieser Namen innerhalb der ungeteilten Natur (*Bahriy*) der Dreifaltigkeit festhalten. Der Vater ist das Herz und der Intellekt, der Sohn ist das Wort, und der Heilige Geist ist der Hauch. Wie der heilige Athanasius von Antiochien lehrte, verwandelt sich der Vater nicht in den Sohn oder den Geist, noch der Geist in den Vater oder den Sohn; sie bleiben unvermischt und unveränderlich. Der Heilige Geist ist der „Hervorgehende“ (*Seratsi*), denn Er geht vor aller Zeit allein vom Vater hervor. Unser Herr Jesus Christus versprach: „Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird von mir zeugen“ (**Johannes 15,26**). Dies ist der Glaube der 150 Väter von Konstantinopel: Wir beten den Geist an als den Herrn und Lebensspender, der durch die Propheten sprach, von den Aposteln verkündet wurde und am Jordan herabstieg.

Dieser Heilige Geist ist unser *Paraklet* – der Sammler der Schafe, die am Karfreitag ihren Hirten verloren haben, und der Tröster der Kinder Adams, die vom Tod geplagt sind. Es ist der Geist, der die Auferstehung für uns heute zu einer lebendigen Realität macht. Denn obwohl wir in Sünde tot waren, sind wir durch die Auferstehung Jesu Christi zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboren (**1. Petrus 1,1-13**). Der heilige Petrus predigte, dass Gott Jesus auferweckt hat, indem er die Schmerzen des Todes löste, weil es unmöglich war, dass Er von ihm festgehalten wurde (**Apostelgeschichte 2,22-27**). An jenem ersten Tag der Woche, als Maria Magdalena zum Grab kam (**Johannes 20,1-19**), wurde der Sieg über den Tod offenbart – ein Sieg, den wir mit Vollmacht verkünden müssen, denn wie der heilige Paulus schreibt: Wenn Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere Predigt vergeblich (**1. Korinther 15,1-20**).

Der Herr sagte Seinen Jüngern, es sei gut, dass Er wegginge, damit der Tröster käme, um die Welt zu überführen von der Sünde und von der Gerechtigkeit und von dem Gericht (**Johannes 16,5-15**). Nachdem Er über das Grab triumphiert hat, befiehlt Er uns nun, hinzugehen und alle Völker zu taufen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (**Matthäus 28,19**). Empfangen wir daher den Geist der Wahrheit, der uns in alle Wahrheit leitet und den auferstandenen Christus verherrlicht, damit wir als Kinder der Auferstehung leben. Amen.